

## START



© Stefan Marthaler

### Liebes HAB-Mitglied

Ich darf euch heute Frank Geister vorstellen. Er wird per sofort nicht nur regelmässig für unser HABinfo Artikel schreiben, sondern auch für gayRadio Sendungen moderieren. Frank unterrichtet Geschichte und Politik, interessiert sich daneben auch für aktuelle gesellschaftliche Themen wie Minderheitenschutz, Demokratie und Medienvielfalt. Er lebt in Bern in der Länggasse, mag Pulverschnee und Wellen.

In der Schweiz gibt es schätzungsweise 60'000 schwule Väter. Ihre Biografien verlaufen zumeist ähnlich: Sie führen eine harmonische Ehe, lieben ihre Frau und die Kinder. Doch so sehr sie sich dieses Leben gewünscht haben, zerbrechen sie trotzdem fast daran. Sie sind nämlich eigentlich schwul. Und damit sind hundertausende von Familien betroffen. Klar, dass es schwierig wird, damit fertig zu werden.

Seit letztem August gibt es innerhalb unseres Vereins eine Gruppe «Schwule Väter». Diese bietet:

- Selbsthilfe: Unterstützung in schwierigen Situationen und Austausch von Erfahrungen
- Beratung: Einzelgespräche in der Coming-out Phase.

Leiter der Gruppe ist Ueli Zimmermann. Mit ihm hat sich Frank Geister unterhalten.

Daniel Frey  
Verantwortlicher Projekte

### gayRadio im Mai

«Das Magazin» mit Daniel Frey vom 8. Mai mit den Rubriken Blickpunkt Trans\*, Blickpunkt LOS, dem Treffpunkt Villa mit den HAB und «Von Tuten und Blasen», dem gayRadio-Gesundheitsmagazin.

Die Sendung von Fabio Huwyler vom 15. Mai ist mit «Out&Proud» überschrieben. Gast im Studio ist Ronnie Grossenbacher, der mit seinen Zeichnung von «The Odder Side» Furore macht.

Schwerpunktthema beim queeren Doppel mit Marianne Hänni und Alex Meier in der Sendung vom 22. Mai ist «LGBT und Arbeitswelt».

Am 29. Mai ist zu Besuch in der Sendung von Daniel Frey die LOS-Vorstandsfrau und Autorin Lovis Cassaris. Sie wird ihren Roman «Ein letztes Mal» vorstellen und daraus lesen.

gayRadio Bern jeden Sonntag um 19 Uhr auf Radio RaBe 95.6 MHz; als Stream auf rabe.ch oder anschliessend im Archiv auf gayradio.ch.

## VERANSTALTUNGEN DER KULTURGRUPPE

# Flucht, Zivilcourage und Musik

### #queerePolitik: Sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität als Fluchtgrund

> Mittwoch, 11. Mai 2016, 19.30 Uhr  
Villa Stucki, Seftigenstrasse 11, Bern (Saal)

Das schweizerische Asylgesetz orientiert sich an der Genfer Flüchtlingskonvention. Danach sind Rasse, Religion, Nationalität und die Zugehörigkeit zu einer bestimmten sozialen Gruppe anerkannte Verfolgungsmotive. Die Verfolgung aufgrund der sexuellen Orientierung und der geschlechtlichen Identität wird nicht explizit erwähnt.

Im Rahmen unseres Jahresthemas #queerePolitik zeigen uns Vertreter\_innen von Queeramnesty auf, warum eine Erweiterung unserer Gesetze mit LGBTI-spezifischen Fluchtgründen wichtig ist und erzählen zudem über die Arbeit bei der Begleitung und Betreuung von LGBTI-Asylsuchenden.

Auch in der Schweiz geschehen noch immer Hassverbrechen an LGBTI-Menschen. Da die Gesetze in der Schweiz keinen expliziten Schutz vor Gewalt gegen LGBTI kennen, werden die meisten solcher Verbrechen nicht bei der Polizei angezeigt. Als Schwerpunkt hat sich Queeramnesty in diesem Jahr «Hassverbrechen» als Thema ausgesucht. Wir erfahren Hintergründe über geplante Aktionen.

> queeramnesty.ch

### Zivilcourage! «Selbstbehauptung»

> Mittwoch, 18. Mai, 18 bis 19.30 Uhr  
> Mittwoch, 25. Mai, 19.30 bis 21 Uhr  
Villa Stucki, Seftigenstrasse 11, Bern

TGNS und HAB führen in Zusammenarbeit mit dem Stab Prävention der Berner Kantonspolizei im Mai im Rahmen des Kulturfestivals «Warmer Mai» gratis «Zivilcourage! Selbstbehauptungskurse» in der Villa Stucki im Raum Linde durch.

Ziel des Kurses «Zivilcourage!» von 90 Minuten ist, eine gefährliche Situation bereits im Voraus zu erkennen oder sich gar nicht erst in eine solche zu begeben.

Die Kursleiterin, Ursula Aegler, informiert dich über Recht und Gesetz; Gefahrenerkennung; optimales Verhalten vor, während oder nach einem Übergriff. Unter fachkundiger Leitung machst du einfache, aber effiziente Übungen zu deinem Selbstschutz.

Am 18. Mai besteht im Anschluss im Rahmen des 3gang-Abendessens die Möglichkeit für weiteren Austausch. Die Teilnehmendenzahl pro Kurs ist auf maximal zehn Personen begrenzt.

Anmeldung bis 9. Mai, resp. 16. Mai, an:  
kultur@hab.lgbt, 077 411 81 73 (Fabian)

> warmermai.ch

### Besuch Musikautomatenmuseum Seewen

> Samstag, 28. Mai 2016

Das Museum für Musikautomaten in Seewen beherbergt eine der weltweit grössten und bekanntesten Sammlungen von Schweizer Musikdosen, Plattenspieldosen, Uhren und Schmuck mit Musikwerk und anderen mechanischen Musikautomaten aus dem 18. Jahrhundert bis in die heutige Zeit. Ein Highlight ist die Britannic-Orgel aus dem Schwester-Schiff der Titanic.

Im Rahmen von öffentlichen Führungen besuchen wir das Museum um 14 Uhr (Dauerausstellung) und 15.40 Uhr (Britannic-Orgel).

Zug-/Bus-Billettt bitte selbst besorgen (Hin- und Rückfahrt über Liestal). Kombi-Eintritt: Fr. 18.– (mit Museumspass und Raiffeisen-Mitglieder gratis).

Anmeldung bis Mittwoch, 25. Mai 2016 an:  
kultur@hab.lgbt oder 077 411 81 73 (Fabian)

Treffpunkt Bahnhof Bern:  
11.50 Uhr (Bern ab 12.04 Uhr Gleis 7)

> www.musikautomaten.ch

## QUEER IN BERN

# Schwule Väter: Positive erste Bilanz

Familienväter, welche plötzlich merken, dass sie schwul sind; welche das Geheimnis mit sich herumtragen, oder die sich schliesslich ihren Frauen gegenüber, vielleicht auch ihren Kindern gegenüber, outen; oder welche über Jahre hinweg ein belastendes Doppelleben führen, ohne Gleichgesinnte zu kennen, mit denen sie sich austauschen können. Bis vor einem Jahr war es für schwule Familienväter in Bern schwierig, genau diese Schritte zu tun.

In Basel gibt es neben Beratungen bereits länger eine Selbsthilfegruppe, in der man sich gegenseitig unterstützen und austauschen konnte. So dachte sich der aus Basel zugezogene Ueli, in Bern zusammen mit der HAB eine ähnliche Gruppe aufzuziehen. Wenn man bedenkt, dass es heute in der Schweiz schätzungsweise 60'000 schwule Väter gibt (nicht 6000, wie Website und Flyer der Gruppe fälschlicherweise angeben), besteht grosser potenzieller Bedarf. Tatsächlich ist die Gruppe in den ersten acht Monaten immer grösser geworden: Aus anfangs drei bis vier Teilnehmern sind heute ca. fünf bis acht Teilnehmer bei den Treffen dabei. Abgesprungen ist übrigens noch keiner, wenn auch aus terminlichen Gründen einige Männer nicht jedes Mal dabei sein können. Ausdrücklich weist Ueli im Interview im Park der Villa Stucki darauf hin, kein ausgebildeter Psychologe zu sein; Erfahrung im Führen von Menschen bringt er jedoch durch seinen Job bei Coop als Ausbilder für Führungskräfte mit. Was die Männer verbindet ist die gemeinsame Geschichte einer gegründeten Familie im ersten Lebensabschnitt. Und dennoch sind die Biographien der Männer bunt wie das Leben selbst: Im Alter von dreissig bis siebzig, mit Kindern zwischen zwei und vierzig, aus den verschiedensten Berufen, mit gutem oder abge-

brochenem Kontakt zur Frau – alle sind Teil von «Schwule Väter Bern». Was jedoch alle Teilnehmer der Gruppe in Bern gemeinsam haben, ist das Glück, mit ihren Kindern den Kontakt aufrechterhalten zu haben.

Das Coming-out von Ueli verlief erfreulich. Angesprochen von seiner Tochter am Skilift, ob er einer Frau nachgesehen habe, wurde ihm bewusst, dass er schwul ist: Tatsächlich hatte er nämlich einem Mann nachgesehen und so outete er sich bei seiner

Frau. Diese war verzweifelt, und bat ihn, nicht mit der Tochter darüber zu reden. Seine Frau akzeptierte jedoch, dass sie nicht um ihn kämpfen konnte. Heute lebt Ueli übrigens in eingetragener Partnerschaft in Bern und unterhält eine gute Beziehung zu seiner Familie und Verwandtschaft.

Frank Geister  
Redaktion HABinfo

> Beratung: hab.lgbt/beratung

**Seit 20 Jahren klingen sie süss und kraftvoll:** Der gemischte Frauenchor **Sweet & Power** jubiliert mit zwei Konzerten: Am 20. Mai um 20.30 Uhr im Rossstall in Köniz und am 22. Mai um 17 Uhr in der reformierten Kirche Ostermundigen.



Bild: Daniel Frey